

Die Sterbende.

Gedicht von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 65.

FRANZ SCHUBERT.

Mai 1815.

Singstimme.

Heil! dies ist die letz - te Zäh - re, die der Mü - den Aug' ent-fällt!

Pianoforte.

Schon entschat - tet sich die Sphä - re ih - rer hei - mathlichen Welt! Leicht, wie

Früh-lingsne - bel schwin - den, ist des Le - bens Traum ent - flohn,

Pa - ra - die - ses - blu - men win - den Se - ra - phim zum Kran - - ze

schon!

Ha! mit deinem Staubgewimmel
Fleugst, o Erde, du dahin!
Näher glänzt der offne Himmel
Der befreiten Dulderin.
Neuer Tag ist aufgegangen!
Herrlich strahlt sein Morgenlicht!
O des Landes, wo der bangen
Trennung Weh kein Herz mehr bricht!

Horch! im heil'gen Hain der Palmen,
Wo der Strom des Lebens fliesst,
Tönt es in der Engel Psalmen:
Schwesterseele, sei gegrüsst!
Die empor mit Adlerschnelle
Zu des Lichtes Urquell stieg;
Tod! Wo ist dein Stachel? Hölle!
Stolze Hölle! Wo ist dein Sieg?

